

St. Paulsgemeinde

Evangelisch-lutherische



März/April 2020

Alte Nikolaikirche
Römerberg Frankfurt am Main

Aus dem Inhalt

- Kantate und Gedenkgang zur Altstadtzerstörung
 - Musik vor Ostern
 - Evangelische Fastenaktion 7 Wochen ohne
-



Passion und Ostern zusammen – die ersten Krokusse in Frankfurt.

Foto: Sabine Scholz



Wort zur Zeit

Die Neue Altstadt in 100 Worten

Krieg. Zerstörung. Trümmer.
Wiederaufbau. Beton. Widerstand.
Vision. Wettbewerb. Debatten. Einigung.
Planung.
„...und eine Zeit zum Bauen.“
DomRömer GmbH. 7.000 Quadratmeter.
200 Millionen Euro. Vier Jahre.
Neugier. Skepsis. Einweihung. Begeisterung.
15 Rekonstruktionen. 20 Neubauten. 80 Wohnungen.
Fachwerk. Spolien. Satteldächer. Innenhöfe. Handwerkskunst.
Zu den drei Römern. Klein Nürnberg. Esslinger. Rotes Haus. Goldene Waage.
Goethe. Tante Melber. Struwwelpeter. Stoltze.
Hinter dem Lämmchen. Hühnermarkt. Krönungsweg. Kaiserpfalz franconofurd. Kunst. Kultur. Kirchengemeinden. Bürgerberatung. Museen. U-Bahn-Station. Geschäfte. Bars. Cafés.
Fleischwurst. Handkäs. Äppelwoi. Frankfurter Kranz.
Frankfurter. Eingeplackte. Offenbacher. Allminanner.
Touristen. Stadtführer. Straßenmusiker. Und abermals Touristen.
Immer schee logger bleibe!
Geschichte(n) erzählen. Fantasie beflügeln. Zum Nachdenken bringen.
Dankbarkeit.

Jeffrey Myers

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich: Seit Februar finden Sie das Gemeindebüro und das Gemeindehaus in der neuen Altstadt, Hinter dem Lämmchen 8. Kommen Sie zum Osterfrühstück am Ostersonntag ins neue Gemeindehaus und lernen es kennen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam



Die Paulskirche nach dem 2. Weltkrieg. Schwarzdruck von Lina von Schauroth, 1946

76 Jahre Zerstörung der Frankfurter Altstadt

Kantate und Gedenkgang am Sonntag, 22. März, 11.15 Uhr

Zwischen dem 18. und dem 22. März 1944 wurde die Frankfurter Altstadt durch mehrere Bombenangriffe fast völlig zerstört. Etwa 1.500 Menschen verloren ihr Leben. Bis heute sind die Bilder der Brände im Stadtgedächtnis präsent. Auch die kürzlich zum Teil wieder erstandene Neue Altstadt kann und soll diese Erinnerung der von Deutschland verschuldeten Katastrophe nicht auslöschen. Umso wichtiger ist das eindeutige und klare Eintreten für den Frieden in Frankfurt und in aller Welt heute.

Die Künstlerin Lina von Schauroth (1874 – 1970) tat dies auf die ihr eigene Weise: Sie wirkte vor allem nach dem Krieg als Chronistin ihrer Vaterstadt. Mit großformatigen, unsentimentalen Tuschpinselzeichnungen nahm sie die Zerstörungen des alten Frankfurt auf. 19 Blätter mit Trümmeransichten von Frankfurt sind überliefert, u. a. die Paulskirche, Alte Nikolaikirche, Katharinenkirche und Dominikanerkloster.

Das oben abgebildete Blatt der Paulskirche mit dem herabhängenden Kreuz und

ein Blatt mit dem verkohlten Dachstuhl der Alten Nikolaikirche befinden sich im Besitz der Paulsgemeinde und können im neuen Gemeindehaus angeschaut werden. Sie erinnern an die brutale Gewalt jeglichen Krieges und fordern gerade in der Neuen Altstadt dazu heraus, die Zerstörungen und die Gründe dafür nicht zu vergessen.

Andrea Braunberger-Myers

Die St. Paulsgemeinde, die unter den Frankfurter Kirchengemeinden am härtesten von den Kriegszerstörungen betroffen war, bietet deshalb jedes Jahr ein Gedenken an:

Am Sonntag, 22. März, um 11.15 Uhr wird es in diesem Jahr ein Gedenkkonzert in der Alten Nikolaikirche geben. Zu Gehör kommt die Kreuzstabkantate von Johann Sebastian Bach, BWV 56 mit Lothar Schüller (Bass), Instrumentalisten und der Heinrich-Schütz-Kantorei. Organist Lars Voorgang ergänzt die Kantate mit Erläuterungen zu Musik und Text.

Ein Gedenkgang durch die Frankfurter Neue Altstadt unter der Leitung von Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers schließt sich unmittelbar an (Dauer insgesamt ca. 1,5 Stunden).

Wie die Paulsgemeinde in die Alte Nikolaikirche kommt

Oder: Warum heißt die Gemeinde nicht wie ihre Kirche?

Das ist eine der am meisten gestellten Fragen von Besuchenden in der Alten Nikolaikirche. Wie kommen also Gemeinde und Kirche zusammen?

Unsere Evangelisch-lutherische St. Paulsgemeinde ist die ehemalige Gemeinde der Frankfurter Paulskirche. Seitdem es in Frankfurt Gemeinden heutigen Zuschnitts gibt, also seit der Gemeindeform im Jahr 1899, ist die Frankfurter Altstadt der Paulskirche zugeordnet worden. Vorher gab es nur eine einzige lutherische Gemeinde in der Kernstadt, geleitet vom Lutherischen Predigerministerium, das aus den Pfarrern der historischen Innenstadtkirchen zusammen mit benannten Ehrenamtlichen bestand.

Das Gebiet der Paulsgemeinde entsprach in etwa den heutigen Dimensionen, also von der Zeil bis zum Main und vom Theater bis zum Heiliggeistkrankenhaus in der Lange Straße, allerdings mit einer Gemeindegliederzahl von ca. 20.000, die in diesem Bereich wohnten. 1909 gab es deshalb die Ausgründung der St. Nicolaigemeinde mit ihrer Neuen Nikolaikirche am Zoo. Seitdem führt zur Unterscheidung die Nikolaikirche das Präfix Alte und schreibt sich mit k.

Bei den Bombenangriffen im März 1944 brannte dann die Paulskirche völlig aus, mit ihr alle Abendmahlsutensilien und Kirchenbücher der Gemeinde und der Alt-Katholischen Gemeinde, die einen Gaststatus genoss. Alte Fotos zeigen nur noch verkohlte Mauerreste, die mahnend in den Himmel ragen, das Kreuz kopfüber vom Turm hängend. Die Paulsgemeinde war in alle Winde zerstreut. Als Gottesdienstort und Treffpunkt der wenigen Verbliebenen diente das Haus der Inneren Mission in der Neuen Schlesinger Gasse. Hier konstituierte sich die Gemeinde ab 1946 neu.

In der Paulskirche hatte mit ausdrücklicher Genehmigung des Lutherischen Predigerministeriums 1848/49 die erste demokratische Nationalversammlung in Deutschland getagt. Im Mai 1948 sollte

auf besonderes Betreiben des damaligen Frankfurter Oberbürgermeisters Walter Kolb das 100jährige Jubiläum der Nationalversammlung gebührend gefeiert werden – als ein Zeichen des demokratischen Neuanfangs nach zwölf Jahren Nazi-Herrschaft mit Krieg, Vertreibung und millionenfachem Massenmord. Die Stadt Frankfurt, der die historischen Kirchengebäude seit der Säkularisierung Anfang des 19. Jahrhunderts sowieso gehören, verhandelte mit dem Ev. Gemeindeverband (heute Ev. Regionalverband) als Vertreter der Gemeinden über die vorübergehende Nutzung der Paulskirche für Wiederaufbau und Jubiläumsfeiern. Nach all dem sollte die Kirche wieder an die Paulsgemeinde zur Nutzung zurückgegeben werden.

Doch es kam anders: Nach dem schlichten Wiederaufbau der Kirche durch den Kölner Architekten Rudolf Schwarz und den eindrucksvollen Jubiläumsfeierlichkeiten entstand in der Stadt der Wunsch, die Paulskirche auf Dauer als Nationales Denkmal nutzen zu können. Nach mehrjährigen Verhandlungen des Magistrates mit dem Ev. Gemeindeverband wurde 1953 ein neuer Dotationsvertrag geschlossen, der die Nutzung an der Paulskirche an die Stadt Frankfurt zurückgibt. Dafür erhielt der Gemeindeverband eine ganze Reihe von Wiederaufbauzusagen durch die Stadt, unter anderem wurde das Dominikanerkloster als Verwaltungssitz der Ev. Kirche in Frankfurt wieder hergerichtet. Die Paulsgemeinde erhielt nun dauerhaft das Nutzungsrecht an der Alten Nikolaikirche, die sie schon seit deren Wiederherstellung 1949 als Interimskirche bezogen hatte, entschied aber, ihren traditionsreichen Namen beizubehalten.

Mit dem Einzug der Paulsgemeinde wurde die 800jährige Alte Nikolaikirche – Königskapelle, Ratskapelle, Lagerhaus für den Almosenkasten, Interimskirche für verschiedene Gemeinden – erstmals zu einer Gemeindekirche.

Andrea Braunberger-Myers

Kostbarkeit aus der Bibel

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1,17b,18

Gebet aus der Paulsgemeinde

Unser Gott,
 deine Liebe hat den Tod besiegt.
 Du rufst uns in ein neues Leben.
 Wir werden froh,
 weil du uns beegnest auf
 allen Wegen
 die wir gehen – in Jesus Christus.
 Amen.

*Alte Nikolaikirche,
 Ostern 2020*

Monatsprüche

März

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Markus 13,37

April

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1. Korintherbrief 15,42

Rückblicke

Brunch für Haupt- und Ehrenamtliche



Am 2. Advent nach dem Gottesdienst trafen sich die Mitarbeiter der St. Paulsgemeinde in Roies Kaffeescheune auf dem Weihnachtsmarkt. Im Vordergrund Küster Carsten Schwöbel (rechts) und Kirchenmusiker Lars Voogang (links) mit Kirchenvorsteherin Ulrike Diehl, Kirchenvorsteher Jürgen Streckenbach und Liturg Nigel Longley. Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers im Hintergrund.

Foto: Sabine Scholz

Umzug ins neue Gemeindehaus



◀ Markus Valk bringt das ca. 40 kg schwere Bronzekreuz der Künstlerin Moni Jahn aus der Saalgasse in das neue Gemeindehaus. Es hängt jetzt im Sitzungsraum im 2. Obergeschoss.

Foto: Martin Hunscher

Frauke Zbikowski und Markus Valk stapeln die Umzugskisten in der Saalgasse 17.

Foto: Sabine Scholz



Eröffnungsgottesdienst für das neue Gemeindehaus



Nach dem Gottesdienst zur Eröffnung des neuen Gemeindehauses am 9. Februar zeigte die Gruppe Pesona Indonesia in der Alten Nikolaikirche einen traditionellen Tanz.

Foto: Martin Hunscher

Passionszeit und Ostern in der Alten Nikolaikirche

Bach-Kantate

Am **Sonntag, 22. März, 11.15 Uhr** wird in der Alten Nikolaikirche die Kantate von Johann Sebastian Bach „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ BWV 56 mit Lothar Schüller (Bass), Instrumentalisten und der Heinrich-Schütz-Kantorei aufgeführt (Eintritt frei).

Im Anschluss findet der Gedenkgang zur Zerstörung der Frankfurter Altstadt im März 1944 statt (siehe S. 2).

Passionskonzert

Alte Nikolaikirche, 2. April, 20 Uhr

Passionskonzert für Chor, Orchester, Harfe, Sopran und Orgel: Deutschlandpremiere des Stabat Mater von Paul Mealor (GBR) sowie Werke von Arnold Mendelssohn, Tournemire, Grandjany und anderen.

Mit den Mainhattan Strings (Frankfurt) und den Amici Canendi (Mainz), Leitung: Lars Voorgang.

Karten: 10 Euro, eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse.

Jubelkonfirmationen

Wer im Jahr 1970, 1960, 1950 oder früher in der Alten Nikolaikirche konfirmiert worden ist oder die Konfirmation an einem anderen Ort gefeiert hat, heute aber zur Paulsgemeinde gehört, kann am **Palmsonntag, 5. April im Abendmahlsgottesdienst um 9.30 Uhr** die Jubelkonfirmation feiern.

Wir freuen uns, wenn Sie sich melden, um dieses Fest zu begehen und vielleicht alte Freunde oder Freundinnen wieder zu treffen.

Anmeldung über das Gemeindebüro: info@paulsgemeinde.de oder Tel. 069 284235.

30 Minuten Saxofon-Meditation

Die Saxofon-Meditationen mit Christof Lauer in der Alten Nikolaikirche gehen weiter:

Die nächsten Termine sind **4. März und 1. April, jeweils 17 Uhr**.

Gottesdienste zu Tod und Auferstehung Jesu

An **Gründonnerstag um 18 Uhr** wird der Einsetzung des Abendmahls mit Andacht und gemeinsamem Abendmahl gedacht.

Der **Karfreitagsgottesdienst**, den Prodekanin Ursula Schoen leitet, wird begleitet durch die Heinrich-Schütz-Kantorei unter Leitung von Karin Baumann.

Am Ostermorgen leuchtet um 5.45 Uhr das **Osterfeuer** über den Römerberg, bevor um 6 Uhr der **Osternachtsgottesdienst** in der Alten Nikolaikirche beginnt. Anschließend sind alle zum Osterfrühstück eingeladen, das in diesem Jahr zum ersten Mal im neuen Gemeindehaus Klein Nürnberg stattfindet. Auch um 9.30 Uhr am Ostersonntag kann man **Abendmahlsgottesdienst** in unserer Kirche feiern, genau wie am Ostermontag um 9.30 Uhr.

Kirchenputz

Am **Samstag, 25. April**, wird die Kirche gewienert und entstaubt. Helfer sind dringend gesucht.

Wir starten um 10 Uhr. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Infos im Gemeindebüro unter Tel. 284235 oder info@paulsgemeinde.de

Foto: Martin Hunscher



Musikmesse-Festival: Barockes im modernen Gewand

Alte Nikolaikirche, 3. April, 20 Uhr

Unter dem Motto „Alte Musik gibt es nicht“ steht das Programm des New Ears Ensembles. Barocke Musik wird mit den Klängen und Spieltechniken von Komponisten der Moderne gepaart. Dadurch entstehen verblüffende Klangwelten, und die Zuhörenden bekommen einen Eindruck davon, wie eine Sonate von Vivaldi klingen könnte, wenn beispielsweise Schostakowitsch seine Finger im Spiel gehabt hätte.

Damit unternimmt das Ensemble den Versuch, die Grenzen zwischen „Alter“ und „Neuer Musik“ mit eigenen Ideen zu überwinden und dem Publikum eine Brücke zu bauen. Die Werke, die als

Ausgangsbasis dienen, stammen von Johann Sebastian Bach (1685–1750), Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704), Antonio Vivaldi (1678–1741) und Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736). Selbst bei Interpretationen, die sich am originalen Notentext orientieren, würde schnell klar, wie groß die Bandbreite der Stile innerhalb dieser Epoche ist und wie modern die Werke wirken.

New Ears Ensemble:

Nicolai Bernstein, Violine, Anna-Lena Perenthaler, Violoncello, Jürgen Schaal, Posaune, Raphael Sars, Schlagzeug, Simon Bernstein, Schlagzeug



7 Wochen ohne



Am Aschermittwoch, dem 26. Februar, beginnt wieder die Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“ unter dem Motto „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“.

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“ schreibt dazu auf 7wochenohne.evangelisch.de:

„Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung! In ihrer pessimistischen Haltung fühlen sie sich von diversen Medien und Gruppen bestätigt, wenn diese einzelne Vorfälle und Ereignisse als Belege dafür deuten, dass der Untergang des Abendlandes unmittelbar bevorsteht. Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Unser Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.“

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt.“

Die Bibelworte für die sieben Wochen lauten: „Sorge dich nicht!“ (Lukas 12, 22–28), „Fürchte dich nicht!“ (Exodus

14,9–13), „Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?“ (Genesis 18,9–14), „Ich hoffte auf Licht, und es kam Finsternis“ (Hiob 30,24–31), „Meine Zuversicht ist bei Gott“ (Psalm 62,2–8), „Klopfet an, so wird euch aufgetan!“ (Matthäus 7, 7–11) und „Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin“ (Römer 8,24–28).

Zur Fastenaktion wird es drei Gottesdienste in der Alten Nikolaikirche geben, und zwar am 1., 15. und 29. März jeweils um 11.15 Uhr (S. 8).

Früh übt sich...

Musikalische Früherziehung im Kindergarten



Felicitas Baumann als Solistin in der Alten Nikolaikirche. Foto: privat

Seit Oktober 2019 singt und musiziert Felicitas Baumann, Studentin für Elementare Musikpädagogik und klassischen Gesang, zwei Stunden pro Woche mit Kindern aus dem Kindergarten. Ziel ist, die Kinder musikalisch zu stärken und ihnen ein Gefühl für Rhythmus zu vermitteln. Dabei stehen Spaß und Bewegung im Vordergrund: Mit Orff-Instrumenten und Bewegungsspielen sollen die Kinder auf unterschiedliche Art Musik erfahren und sich ausprobieren. Das Angebot richtet sich vor allem an die Gruppe der Vorschulkinder. Einige Kinder haben noch gar kein Gefühl für die Singstimme oder musikalische Vorbildung. Das soll sich ändern. „Die Kinder lernen Töne abzunehmen und zu intonieren“, erläutert Baumann. Bereits im November haben einige Kinder unter ihrer Leitung ein Martinsspiel in der Alten Nikolaikirche aufgeführt. Auch für das laufende Jahr hat sich die 22-jährige Studentin vorgenommen, kleine Aufführungen mit den Kindern einzustudieren.

Sabine Scholz

Kultur und Dialog am Nachmittag

Zeitreise durch Frankfurter Altstadt

Gemeindehaus Klein Nürnberg, Hinter dem Lämmchen 8, 1. Stock

Donnerstag, 26. März, 15 Uhr: „Frankfurt wiederentdeckt“, Dokumentarfilm 2017

Eine Zeitreise durch die Mainmetropole des 20. Jahrhunderts mit historischen Aufnahmen der Altstadt; Zerstörung im Krieg; Wiederaufbau danach.

Donnerstag, 23. April, 15 Uhr: „Das alte Frankfurt“, Dokumentarfilm 2011

Originalaufnahmen des Frankfurts der 1920er Jahre.

Filmgespräch und Austausch zu eigenen Erlebnissen bei Kaffee oder Tee.

Moderation:

Monika Geselle, Gemeindepädagogin
Telefon 069 94345118
monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Ida Kerkovius – Die ganze Welt ist Farbe

Ausstellungsbesuch in Stuttgart, Staatsgalerie, Mittwoch, 15. April

Ida Kerkovius (1879–1970) war eine Malerin und Bildteppichweberin, die zum Stuttgarter Kreis der Avantgardisten und zu den bedeutenden Vertreterinnen der Klassischen Moderne in Deutschland zählte. Treffpunkt: 8 Uhr, DB-Zentrum, HBF Frankfurt am Main Rückkehr: ca. 18 Uhr Kosten: 30 Euro (Fahrt, Eintritt, Führung), Barzahlung vor Ort

Anmeldung und Informationen:
Monika Geselle, Gemeindepädagogin
Telefon 069 94345118
monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Gemeindenachmittage:

Mittwoch, 19. Februar, 14.30 Uhr
Faschingsfest

Mittwoch, 11. März, 14.30 Uhr
„Zuversicht! 7 Wochen ohne
Pessimismus“

Mittwoch, 29. April, 14.30 Uhr
„Der Frühling ist da“

Flötenspielkreis:

Kontakt über das Gemeindebüro

Seniorenclub:

mittwochs 14.30 – 17.00 Uhr
Kontakt über das Gemeindebüro

Handarbeitskreis:

donnerstags, 15.00 Uhr:
26.3., 30.4.
Kontakt: Lieselotte Trippel
Tel. 2979290

Heinrich-Schütz-Kantorei:

donnerstags, 20.00–21.45 Uhr
Kontakt: Karin Baumann

AL-ANON:

dienstags, 10.30 Uhr,
freitags, 19.30 Uhr
Kontaktstelle: Montag – Freitag
Tel. 0201 773007

Meditativer Tanz

Sa. von 10–12 Uhr, 14-tägig
Kontakt: Lilo Nold
Tel. 722083

Kollekten

März

- 01.03. Allgemeine Gemeindegarbeit
- 08.03. Krank auf der Straße:
Wohnungslosenhilfe
Diakonie Hessen
- 15.03. Gottesdienste in der Alten
Nikolaikirche
- 22.03. Posaunenwerk der EKHN
- 29.03. Gemeindezeitung

April

- 05.04. Kirchenmusik der ANK
- 09.04. Konfirmandenarbeit
- 10.04. Christlich-Jüdische
Verständigung
- 12.04. Arbeit mit Kindern und Jugend-
lichen in Gemeinden, Dekanaten
und Jugendwerken
- 13.04. Seniorenarbeit
- 19.04. Adalbert-Pauly-Stiftung
- 26.04. Gemeindezeitung

Familiennachrichten

Getauft wurde:

Edgar Bohde

Bestattet wurden:

Ute Tesch, geb. Gabler, 65 Jahre
Ingrid Füll, geb. Weber, 71 Jahre
Edith Rücker-Asweh, geb. Krug,
66 Jahre
Margarete Müller, 84 Jahre
Wilfriede Heitmann, geb. LatuBek,
102 Jahre
Dora Velten, geb. Scheibel, 91 Jahre

Gottesdienste im Franziska- Schervier-Seniorenzentrum

Lange Straße 10-12

Donnerstag, 26. März, 16.15 Uhr
Donnerstag, 23. April, 16.15 Uhr

Gottesdienst im Lebenshaus

Buchgasse 1-3

Mittwoch, 29. April, 17 Uhr

Aus dem Kirchenvorstand

Mitarbeiter des Kirchentagsbüros haben die Gebäude der St. Paulsgemeinde begutachtet. Demnach wird die Kirche während des Kirchentags 2021 für geistliche Veranstaltungen dienen. Allerdings kann es keine Wortbeiträge in der Kirche geben, wenn auf dem Römerberg Veranstaltungen stattfinden, bei denen eine Bühne vor der Kirche steht.

Am 26. Januar hat Kirchenvorsteherin Christine Mährle zum ersten Mal als Lektorin in der Alten Nikolaikirche um 9.30 Uhr gepredigt. Bei Bedarf wird sie Pfarrpersonen im Gottesdienst vertreten. Wir mussten leider Abschied nehmen von den ehemaligen Kirchenvorsteherinnen Ute Tesch und Margarete Müller, die über viele Jahre die Kirchenvorstandsarbeit der Paulsgemeinde mit geprägt haben, Frau Müller auch als langjährige stellvertretende Vorsitzende und Liturgin. Vor ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit war sie als Gemeindepädagogin für Kinder und Jugendarbeit in der Paulsgemeinde angestellt. Wir denken mit großer Dankbarkeit an beider Wirken.

Das Gemeindehaus ist seit dem 29. Januar im Haus Klein Nürnberg, Hinter dem Lämmchen 8, das Gemeindebüro arbeitet seit dem 4. Februar dort. Im Hof des neuen Gemeindehauses fehlt noch eine Möglichkeit, Fahrräder anzuschließen. Zudem hat die Bauabteilung des Evangelischen Regionalverbandes noch einiges für das Gemeindehaus zu beauftragen: Im Aufzug muss noch die Ansage eingerichtet werden, bei den Lampen im Gewölbesaal im Erdgeschoss und im Gemeindegasal im ersten Stock ist die Dimmfunktion noch ausgestellt, und die Außenbeleuchtung im Hof funktioniert noch nicht.

Frauke Zbikowski



BRILLEN-WEISS
am Römer · 069/282133



Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Martin Hunscher
martin.hunscher@paulsgemeinde.de

PfarrerIn

Andrea Braunberger-Myers
Saalgasse 17, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 43 69
andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit

Andrea Braunberger-Myers

Gemeindebüro

Hinter dem Lämmchen 8, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 42 35, Fax 13 37 95 95
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr
info@paulsgemeinde.de
www.paulsgemeinde.de

Organist

Lars Voorgang
lars.voorgang@paulsgemeinde.de

KantorIn

Karin Baumann
karin.baumann@paulsgemeinde.de

Küster und Hausmeister

Carsten Schwöbel
Battonnstr. 2, Tel. 13 37 79 65
carsten.schwoebel@paulsgemeinde.de

Kindergarten

Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29
Fax: 21 08 48 83
Leiterin: Christiane Himmelreich
kindergarten@paulsgemeinde.de

Einkaufsservice 60 plus des Diakonischen Werkes

Tel. 2 47 51 49 69 02

Seniorenarbeit im Planungsbezirk

Monika Geselle, Gemeindepädagogin
monika.geselle@paulsgemeinde.de

Diakoniestation gGmbH

im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26–28b, Tel. 25 49 21 23

„Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e. V.“

patronatsverein@alte-nikolaikirche.de
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE09 5005 0201 0200 1022 49
BIC: HELADEF1822

Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE14 5001 0060 0169 2496 03
BIC: PBNKDEFF

Freundeskreis Musik in der Alten Nikolaikirche, Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE37 5001 0060 0022 5556 04
BIC: PBNKDEFF

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Kirche der Gottesdienst der Ev. Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main statt.

Sonntag, 1. März (Invokavit)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Einzelkelchen
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Zuversicht! 7 Wochen
ohne Pessimismus:
1. Woche: Lukas 12,22-28
Gottesdienst zur Fastenaktion
der Ev. Kirche 2020
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 8. März (Reminiszer)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst
„Maria und Martha“
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 10. März

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Stille“

Sonntag, 15. März (Okuli)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Zuversicht! 7 Wochen
ohne Pessimismus:
3. Woche: 1. Mose 18,9-14
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 17. März

18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

Sonntag, 22. März (Lätare)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Taufe
Pfr. M. Vorländer
11.15 Uhr Bachkantate und Gedenkgang
anlässlich 76 Jahre Zerstörung
der Frankfurter Altstadt
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 29. März (Judika)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Zuversicht! 7 Wochen
ohne Pessimismus:
5. Woche: Psalm 62,2-8
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 5. April (Palmarum)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Einzelkelchen
und evtl. Jubelkonfirmationen
Pfrn. Braunberger-Myers

Donnerstag, 9. April (Gründonnerstag)

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Braunberger-Myers

Freitag, 10. April (Karfreitag)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Heinrich-Schütz-Kantorei
Leitung: K. Baumann
Prodekanin Schoen

Sonntag, 12. April (Ostersonntag)

5.45 Uhr Osterfeuer auf dem Römerberg
6.00 Uhr Osternachtfeier
mit altkirchlicher Liturgie
Heinrich-Schütz-Kantorei
Leitung: Karin Baumann
Pfrn. Braunberger-Myers
*anschließend Osterfrühstück
im Gemeindehaus Klein Nürnberg*
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Kurt Schmidt

Montag, 13. April (Ostermontag)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 14. April

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Sehnsucht“

Sonntag, 19. April (Quasimodogeniti)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufe
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 21. April

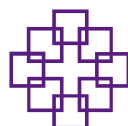
18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

Sonntag, 26. April (Miserikordias Domini)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prodekanin Schoen
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst
„Christus ist auferstanden!“
Pfrn. Braunberger-Myers

Donnerstag, 30. April

16.30 Uhr Ökum. Gottesdienst
zum Tag der Arbeit



Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt/Main
Verantwortlich: Andrea Braunberger-Myers, Saalgasse 17, 60311 Frankfurt/Main,
Tel.: 069 284369, E-Mail: info@paulsgemeinde.de
Druck: Ariel Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Berner Str. 115, 60437 Frankfurt am Main